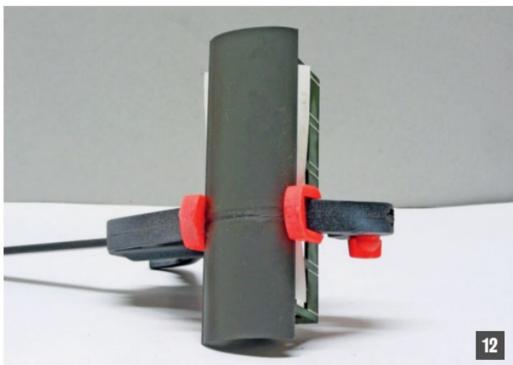




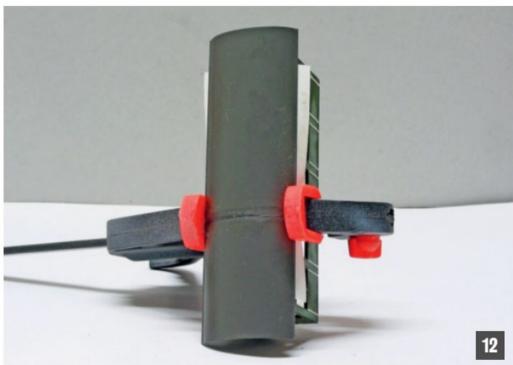
10



12



11



13

ein Papier gelegt werden, nicht dass es mit dem Wagenkasten verklebt wird.

Bild 13: An der Schnittstelle wird innen am Dach noch eine Verstärkung mit einem Polystyrolplättchen aufgeleimt. Am Wagenkasten sollten vorher noch zwei 1,6-mm-Löcher in der Dachhalterung angebracht werden, da die beiden in der Mitte vorhandenen durch das Verkürzen des Kastens entfernt wurden. Ich trenne das Dach bewusst nicht in der Mitte, damit es wieder sechs Zapfen festhalten können.

Bild 14: Weiter ist der Wagenboden anzupassen. Das Fahrgestell muss dafür auseinandergetragen werden. Das sind die Radachsäulen, zwei Batteriekästen und die beiden Plattformgeländer, wie auf dem Bild 3 zu sehen ist. Für das neue Fahrgestell müssen fünf Schnitte mit vier Teilen gemacht werden, damit der Achsabstand von 57,5 mm (beim Vorbild 5 m) und der Abstand von der Plattform zur ersten Achse von 19 mm (ohne Plattformgeländer) am Schluss auch stimmen. Der erste Schnitt ist vor der ersten Wagenkastenstütze zur Plattform zu machen, der zweite vor der zweiten Wagenkastenstütze. Somit bleibt eine Wagenkastenstütze zwischen dem Achsäulen und der Plattform. Nachdem beide Seiten zugeschnitten sind, kann der Wagenboden in der Mitte getrennt werden.

Bild 15: Danach werden die beiden Teile zur Plattform schön verschliffen, um sie anschließend neu verkleben zu können. Bleibt ein kleiner Spalt offen, kann er mit einem dünnen Polystyrolstreifen zugeklebt werden. Den richtigen Leim für die BEMO-Wagen zu finden, ist nicht so einfach, da sich unter den Wagentypen verschiedene Kunststoffe befinden. Für dieses Fahrgestell nehme ich den UHU Plast.

Bild 16: Für die Mitte muss auf beiden Seiten gleich viel entfernt werden, bis der Boden genau in den Wagenkasten passt. Dies wird einen 1 mm längeren Achsabstand geben. Damit kann ich leben, denn so sind die Wagenkastenstützen gleichmäßig verteilt. Der Batteriekasten wird in der Mitte montiert. Da nun der Abstand der Fensterhalter zum Wagenboden auch nicht mehr stimmt, müssen innen am Wagenkasten noch vier Polystyrolstreifen von $0,25 \times 2$ mm angeklebt werden. Dank diesen kann der Wagenkasten ans Fahrgestell geklappt werden. Das genaue Mass der Höhe nehme ich mit der Schublehre ab.

Bild 17: Die letzte Änderung ist an der Inneneinrichtung zu machen. Der mittlere Teil mit der Toilette soll entfernt und der Rest danach neu zusammengesetzt werden. Wie immer wird das genaue Mass an den abgeänderten Wagenteilen selbst genommen.

Bei den Sitzen (Pfeil auf dem Bild 17) müssen noch die Zapfen für die Befestigung entfernt werden, sodass die kurze Inneneinrichtung wieder auf das Fahrgestell passt. Eine neue Trennwand zwischen Raucher und Nichtraucher wird aus Polystyrol gemacht.

Bild 18: Als Letztes können nun die Plattformgeländer, die Bremsbacken und die Bremsschläuche montiert werden. Das Geländer mit der Bremskurbel ist rechts vom Batteriekasten. Der Generator auf der gegenüberliegenden Seite bekommt noch einen Messingstift mit einem angelöten Messingstreifen als Antriebsgurte zur Achse, da BEMO diese beim C 256-268 noch nicht gemacht haben.

Bild 19: Ist alles gereinigt und getrocknet, können alle Teile lackiert werden. Ich verwende dafür die Emailfarben Humbrol oder Revell. Die grüne Wagenfarbe mische ich selbst zusammen. Bei Revell nehme ich Grün 48 und gebe ein bisschen Gelb 310 und Schwarz 8 dazu, bis mir die Farbe gefällt. Auch sollte man noch einen Sechstel Klarlack zum Lackieren dazugeben. Wenn nach dem ersten Farbauftrag noch Schnittstellen zu sehen sind, können nach dem Trocknen mit einem kleinen Pinsel die Schlitze aufgefüllt werden und am nächsten Tag wieder mit dem 300er- und 600er-